

W $\frac{10}{304}$

ENGLISH AUTHORS.

85. Lieferung.

HELEN'S BABIES

BY

JOHN HABBERTON.

Im Auszuge mit Anmerkungen zum Schulgebrauch

herausgegeben von

G. HOFFMANN,

wissensch. Lehrerin an der Städt. Höh. Schule für Mädchen und am
Lehrerinnen-Seminar in Leipzig.

BIELEFELD und LEIPZIG.
VELHAGEN & KLASING.

1905.

HELEN'S BABIES

WITH

SOME ACCOUNT OF THEIR WAYS INNOCENT, CRAFTY,
ANGELIC, IMPISH, WITCHING, AND REPULSIVE,

ALSO,

A PARTIAL RECORD OF THEIR ACTIONS DURING SOME
DAYS OF THEIR EXISTENCE

BY

THEIR LATEST VICTIM.

Biographie und Einleitung.



John Habberton wurde am 24. Februar 1842 zu Brooklyn im Staate New-York geboren, woselbst er bis zu seinem achten Jahre verblieb. Alsdann besuchte er eine Schule in Illinois, kehrte nach New-York zurück und wurde Lehrling in der Buchdruckerei von Harper Bros. Bei Ausbruch des Krieges der Nordstaaten gegen die Südstaaten trat er als Freiwilliger in die Armee ein (1862). Nach Beendigung des Bürgerkrieges kehrte er nach New-York zurück (1865). Anfangs war er wieder bei Harper Bros. tätig, machte sich jedoch bald als Buchhändler selbständig. Sein Unternehmen schlug fehl, und er wandte sich der Journalistik zu. Nachdem er an verschiedenen Zeitschriften tätig gewesen war, trat er in die Redaktion des „New-York Herald“ ein. Durch eine Reihe von Skizzen und Erzählungen hat er sich einen großen Leserkreis erworben. Zur Zeit lebt er in Philadelphia in Pennsylvanien.

Von den zahlreichen Arbeiten Habbertons seien nur folgende erwähnt: *Helen's Babies* und dessen Fortsetzung *Other People's Children; Some Folks* (eine Sammlung kürzerer Erzählungen); *The Scripture Club of Valley Rest; The Roger de Coverley Papers; The Crew of the Sam Weller; Canoeing in Kanuckia; Who was Paul Grayson.*

Durch sein erstes Werk „*Helen's Babies*“ machte sich Habberton bald einen Namen; in Amerika allein wurden mehr als eine Viertelmillion Exemplare gedruckt; deutsche, französische und italienische Übersetzungen zeugen von der Beliebtheit des Buches.

Die Erzählung ist durch Situationskomik und feinen Humor der Schilderung wohl zur Schullektüre geeignet. Der mit der Kindergeschichte geschickt verwebte Herzensroman gibt Veranlassung zu amüsanten Episoden und zu einem befriedigenden Abschluß, der alles von „den besten Kindern der Welt“ angerichtete Unheil gut macht. Daher ist er bei der Kürzung des Stoffes nicht gestrichen worden. Die notwendigen Kürzungen betreffen nur Stellen, die fortgelassen werden konnten, ohne den Zusammenhang zu schädigen, oder der Eigenart des Buches Eintrag zu tun. Wiederholungen derselben oder ähnlicher Situationen, so amüsant sie auch an sich sein mögen, werden den sprachungewandten Schüler leicht ermüden und sind daher ausgeschieden worden. Auch wollte ich nicht zu viel Kinderenglisch geben, denn die Gefahr ist nicht ausgeschlossen, daß diese ungrammatikalische, rein phonetische Ausdrucksweise ungünstig auf den Schüler einwirken und seine noch nicht befestigten Kenntnisse erschüttern könnte. Andererseits wird es sein Selbstgefühl erhöhen und ihn mit Freude erfüllen, wenn er sich seiner Kenntnisse bewußt wird und im stande ist, über die kühnsten Wortverstümmelungen verständnisvoll zu lachen. Das richtige Lesen und Verstehen gerade dieser Stellen wird ein Prüfstein seines eigenen Könnens und Wissens sein.

Für den Bearbeiter ist die Behandlung der Kindersprache nicht ohne Schwierigkeit. Da die Befähigung zum Erraten eine außerordentlich verschiedene ist, müßte fast jedes verunstaltete Wort im Kommentar in

korrektem Englisch wiedergegeben werden. Um dies zu vermeiden, habe ich versucht, meine Beobachtungen unter allgemeine Gesichtspunkte zu bringen und sie als Regeln im Anhang in einer Tabelle den Anmerkungen vorausgeschickt. Die Beispiele, die als Belege dienen, sind möglichst in der Zahl beschränkt und meist den ersten Seiten entlehnt (Seite und Zeile angegeben); ich nehme an, daß der Schüler im Verlauf der Lektüre nicht mehr nötig haben wird, auf Beispiele zurückzugehen. Bei schwer zu erkennenden Formen ist auf die Nummer der entsprechenden in der Tabelle angeführten Regel verwiesen worden. Nicht zu rubrizierende Wortverdrehungen sind im Anhang an Ort und Stelle selbst in korrektes Englisch umgesetzt worden. Ich hoffe, daß es dem Schüler möglich sein wird, mit diesen Hülfen *Budge's* und *Toddie's* Sprechweise in normales Englisch zu übertragen, ja, bald unbewußt schon beim Durchlesen sinngemäß aufzufassen.

Amerikanismen finden sich nur vereinzelt und sind daher im Vokabularium einfach als solche vermerkt, oder, wenn erforderlich, im Anhang erläutert worden; ebenso ist mit dem irischen Dialekt des Kutschers verfahren worden.

Sollten wißbegierige Schüler an den Lehrer dieselbe Frage richten, wie das amerikanische Lesepublikum von 1876 an den Verfasser, nämlich, ob er seine eigenen, persönlichen Erfahrungen in vorliegendem Buche geschildert habe, so scheint es mir am geeignetsten, ihn selbst antworten zu lassen. Im Vorwort zu "*Other People's Children*" (erschienen 1877) schreibt J. Habberton folgendermaßen: "*The author begs to assure the public that neither book is a recital of his own personal experiences. "Helen's Babies" grew out of an attempt to keep for a single day a record of the doings of a brace of boys of whom the author is half-*